


AUSBILDUNG · TECHNIK, DIE UNTER DIE HAUT GEHT

Zweiradmechatroniker/in

Motorräder sind deine Leidenschaft? Dann ist die Ausbildung zum/zur Zweiradmechatroniker/in in der Fachrichtung Motorradtechnik vielleicht genau dein Ding. Du baust Motorräder zusammen, wartest sie und reparierst sie. Mit Diagnosegeräten findest du Fehler an Motor, Bremsen, Rahmen und Elektronik. Du berätst Kund/innen und passt Maschinen an ihre Wünsche an. Hier erfährst du, was du als Zweiradmechatroniker/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3,5 Jahre

Dauer


dual, Fahrzeuge

Ausbildung


820 € bis 1.373 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		31 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		43 %
Abitur / Fachabitur		22 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Der Name hat sich mehrmals geändert. Seit 2014 heißt er so wie heute.

1989 bis 2003

Zweiradmechaniker/in (ohne Fachrichtungen)

2003 bis 2014

Zweiradmechaniker/in Fachrichtung Fahrradtechnik

seit 2014

Zweiradmechatroniker/in

Im Alltag sagt man auch: Fahrradmechaniker/in, Zweiradmechaniker/in, Motorradmechaniker/in

Berufsamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949.

Was macht ein/e Zweiradmechatroniker/in?

In der Fachrichtung Motorradtechnik bist du Fachkraft für Wartung, Reparatur und Montage von Motorrädern. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Inspektion und Wartung

Du prüfst und wartest Motorräder regelmäßig, damit sie in einwandfreiem Zustand sind.

Kundenservice

Du berätst Kund/innen bei Motorrädern und Zubehör, löst Probleme und bietest Anpassungen und Tuning an.

Reparatur

Bei Defekten findest du die Ursache. Du reparierst Motor, Bremsen, Schaltung, Rahmen und Elektronik.

Montage

Du baust neue Motorräder zusammen und stellst sie nach Kundenwunsch ein.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Motorräder sind für viele Menschen weltweit Freizeitspaß und Verkehrsmittel zugleich. Als Zweiradmechatroniker/in sorgst du dafür, dass sie sicher, zuverlässig und effizient laufen. Wer mit dem Motorrad unterwegs ist, verlässt sich auf deine Arbeit.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Zweiradmechatroniker/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert in der Regel 3,5 Jahre und ist dual. Du lernst Reparatur- und Wartungstechniken, Fehlerdiagnose und den Umgang mit Werkzeugen und moderner Technik.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Wartung und Reparatur

Du lernst die Bauteile von Motorrädern kennen und wartest und reparierst sie nach Herstellervorgaben.

Elektrik und Elektronik

Du lernst die elektrischen und elektronischen Systeme kennen, wartest sie und suchst Fehler.

Weiteres Wissen

Motorradarten, Werkzeuge und Maschinen, Reparaturtechniken, Kommunikation mit Kund/innen und Lieferanten, Teamarbeit

In der Werkstatt trägst du spezielle Arbeitskleidung, zum Beispiel einen Overall und Sicherheitsschuhe.

Diagnose

Mit Diagnosewerkzeugen und passenden Methoden findest du die Ursache von Problemen und behebst sie.

Werkstattorganisation

Du vergibst Termine, rechnest ab, hältst die Werkstatt sauber und pflegst Werkzeuge und Maschinen.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Zweiradmechatroniker/in?

Was solltest du mitbringen?

- Interesse an Motorrädern und Technik
- handwerkliches Geschick
- Spaß daran, knifflige Probleme zu lösen
- Freude am Kontakt mit Menschen
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	820 € bis 1.373 €
2. Ausbildungsjahr	860 € bis 1.408 €
3. Ausbildungsjahr	977 € bis 1.489 €
4. Ausbildungsjahr	1.055 € bis 1.563 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Zweiradmechatroniker/in zu dir?

Du bekommst leuchtende Augen, wenn ein Motor startet? Das spricht für die Ausbildung:

Leidenschaft zum Beruf machen

Du arbeitest jeden Tag mit Motorrädern und Technik.

Service

Du berätst Kund/innen und hilfst ihnen bei Auswahl und Wartung ihres Motorrads.

Anspruchsvolle Arbeit

Du lernst Motoren, Elektrik und Elektronik kennen und arbeitest mit modernen Diagnosegeräten.

Weiterkommen

Mit dem Meistertitel stehen dir weitere Türen offen.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Zweiradmechatroniker/in?

Was du als Zweiradmechatroniker/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer am Fahrrad oder Roller schraubt, Bremsen selbst einstellt oder beim Licht so lange sucht, bis der Wackelkontakt gefunden ist, zeigt Werkstätten Geschick und Freude an kniffligen Problemen. Wer Freund/innen bei Reparaturen hilft oder in einer Fahrradwerkstatt im Jugendzentrum mitmacht, beweist dazu Kontaktfreude und Verantwortung. Wenn du vor allem Fahrräder montieren willst, schau dir **Fahrradmonteur/in** an. Für Autos passt **Kfz-Mechatroniker/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ am Fahrrad, Mofa oder Roller schraubst **Geschick**
- ✓ an Licht oder Elektrik Fehler suchst **Fehlersuche**
- ✓ im Jugendzentrum in der Fahrradwerkstatt hilfst **Verantwortung**
- ✓ Freund/innen bei Reparaturen zur Hand gehst **Kontaktfreude**
- ✓ Mountainbike oder BMX im Verein fährst **Technikbegeisterung**

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 30

Betriebe bilden aus

Platz 204 von 340 Berufen.

WO?

Bayern		7
Niedersachsen		7
Baden-Württemberg		4

Die meisten Betriebe: Landkreis Nienburg (Weser),
Landkreis Emsland, Kreis Nordfriesland

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in
deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung stehen dir verschiedene Wege offen. Hier kannst du arbeiten:

- in Motorradgeschäften und bei Motorradhändlern
- in Werkstätten für Herstellung und Reparatur von Motorrädern
- in spezialisierten Werkstätten für Motorradtuning

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Zweiradmechatronikermeister/in

Du übernimmst Führung und Verantwortung.

Eigene Werkstatt

Du machst dich mit deiner eigenen Motorradwerkstatt
selbstständig.

KURZ GESAGT

Fazit: Fachleute für Motorräder

Als Zweiradmechatroniker/in der Fachrichtung Motorradtechnik bist du Fachkraft für Wartung und Reparatur von Motorrädern. Du arbeitest in einer spannenden Branche und machst deine Leidenschaft zum Beruf. Die Ausbildung dauert in der Regel 3,5 Jahre und ist dual.

Lust auf Motorradtechnik? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Fahrzeuge.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de